



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Klagenfurter (oder Ratschacher) Handschrift

1. ZUSAMMENFASSUNG

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Die Klagenfurter (Ratschacher) Handschrift, entstanden zwischen 1362 und 1390 wohl im Raum Ratschach/Rateče (Slowenien), ist nach den Freisinger Denkmälern das zweitälteste slowenische Schriftdenkmal. Das Pergamentblatt wurde 1880 vom Sekretär des Geschichtsvereines für Kärnten unter verschiedenen Millstätter Archivstücken aufgefunden. Aufgezeichnet sind in gotischer Buchminuskel drei Gebetsformeln in slowenischer Sprache (Vater Unser, Gegrüßet seist du, Maria und Glaubensbekenntnis). Auf der Rückseite finden sich Eintragungen betreffend Mitglieder der Marien- und einer Apostelbruderschaft in Ratschach/Rateče aus der Zeit von 1467-1471. Ratschach/Rateče gehörte als Filialkirche bis zum Jahr 1390 zur Kärntner Pfarre Maria Gail. Das Blatt, wohl auf Initiative des Gailtaler Pfarrers entstanden, dürfte Teil einer Handschrift gewesen sein, die in Ratschach/Rateče für die Seelsorge verwendet wurde.

2. ANTRAGSTELLER/IN

2.1 Name des/der Antragstellers/in

Kärntner Landesarchiv (Dr. Wilhelm Wadl, MAS, Direktor)

2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Aufbewahrende Einrichtung, Eigentümer

2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Dr. Christine Tropper, Kärntner Landesarchiv, St. Ruprechter Straße 7, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, +43 463 56234/23, christine.tropper@ktn.gv.at

3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Geben Sie den Titel und die Institution so an, wie sie im Falle einer Nominierung im Register lauten sollte. Aus der Beschreibung muss klar erkenntlich sein, was genau nominiert wird. Im Falle von Sammlungen muss der nominierte Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Klagenfurter (Ratschacher) Handschrift, AT-KLA 118-A-6/24 St (Kärntner Landesarchiv, Geschichtsvereins-Handschrift 6/24)

3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

AT-KLA 118-A-6/24 St (Kärntner Landesarchiv, Geschichtsvereins-Handschrift 6/24)

3.3 Bildquellen

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren?

<http://www.landesarchiv.ktn.gv.at/klais/at/jr/iis/imdas/web/loadMask/view-mask-felder.jsf?objectId=2727426&maskId=null&maskName=null>



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

3.4 Provenienz

vermutlich Pfarre Maria Gail, Filialkirche Ratschach/Rateče

3.5 Bibliographie

Gregor Krek, O novoslovenskem rokopisu zgodovinskega društva koroškega, in: Kres. Leposloven in znanstven list, I. letnik, št. 3. V Celovci 1881, 173-190; Jakob Sket, Eine neuslovenische Handschrift des kärntnerischen Geschichtsvereines zu Klagenfurt, in: Carinthia 1881, 253-256; Ivan Grafenauer, Die Reichweite der Urfparre Maria Gail im Süden, in: Carinthia I 1957, 261-274; Erläuterungen zum Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer. II. Abteilung: Die Kirchen und Grafschaftskarte. 8. Teil: Kärnten, 1. Kärnten südlich der Drau, bearb. von Walther Fresacher, zweite, vermehrte und ergänzte Auflage, Klagenfurt 1966, 139-142; Ivan Grafenauer, Celovski rokopis iz Rateč, proizvajalca beljaške prafare pri Mariji na Zilji, in: Ivan Grafenauer, Literarno-zgodovinski spisi, Ljubljana 1980, 315-365 (mit Anknüpfung an eine ältere Arbeit des Autors aus dem Jahre 1931 und mit weiterführender Literatur); Anton Slodnjak, Geschichte der slowenischen Literatur. Grundriß der slavischen Philologie und Kulturgeschichte, hg. von Max Vasmer, Berlin 1958; Celovski ali Rateški rokopis, in: Slovenska čitanka Državne gimnazije za Slovene IV.-V., priredil Pavle Zablatnik, Klagenfurt-Celovec 1967, 225 f.; Pavle Zablatnik, Slowenische Literatur in Kärnten – Von den ersten Sprachdenkmälern bis zur Barockzeit, in: Die Brücke. Kärntner Kulturzeitschrift 4/Jg. 2, Klagenfurt 1976, 74-89; Derselbe, Slowenische Literatur in Kärnten von den Anfängen bis zur Barockzeit, in: Das slowenische Wort in Kärnten. Slovenska beseda na Koroškem, hgg. von Reginald Vospornik, Pavle Zablatnik, Erik Prunč, Florjan Lipuš, Wien 1985, 32 f. und 81; Elisabeth Seitz, Ratetscher Handschrift (nach Toporišič 1981, 406, in: http://kodeks.unibamberg.de/AltSloven/Quellen/ASL_Ratetsch.htm); Irena Orel-Pogačnik, Rateški rokopis, in: Enciklopedija Slovenije 10, Ljubljana 1996, 95; Wilhelm Deuer, Die „Klagenfurter“ oder „Ratschacher“ Handschrift ..., in: KärntenArchiv, Musik – Literatur – Volkskunde, Wien o. J. (um 2000), Kurztext mit Faksimile; Alfred Ogris, Die Klagenfurter (oder Ratschacher) Handschrift, in: Geburtsschein der slowenischen Kultur. Ausstellung slowenischer mittelalterlicher Schriftdenkmäler anlässlich des Beitritts der Republik Slowenien zur Europäischen Union. Ausstellungskatalog, Ljubljana 2004, 20-23; Irena Orel, Klagenfurter Handschrift, in: Enzyklopädie der slowenischen Kulturgeschichte in Kärnten/Koroška. Von den Anfängen bis 1942, Band 2, hgg. von Katja Sturm-Schnabl und Bojan-Ilija Schnabl, Wien-Köln-Weimar 2016, 640 f.

4. RECHTLICHE SITUATION

4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Kärntner Landesarchiv, St. Ruprechtler Straße 7, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, +43 463 56234/14, post.landesarchiv@ktn.gv.at

4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

4.3 Verantwortlichkeit

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

4.4 Benützbarkeit

Eingeschränkt zugänglich (wertvolles, Original; Digitalisat vorhanden)

4.5 Urheberrechtlicher Status

Ein ungeklärter Status sollte angegeben werden, hat jedoch keinen Einfluss auf die Aufnahme der Nominierung.

alle Rechte bei: Kärntner Landesarchiv

5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

5.1 Authentizität

Original

5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Das Fragment ist das zweitälteste Schriftdenkmal, das in slowenischer Sprache erhalten blieb (um 1370).



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

(a) Zeit

Ist das Dokument typisch / bestimmend für seine Zeit? Repräsentiert es neue Entdeckungen oder Erfindungen? Ist es das erste seiner Art?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(b) Ort

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

Der slowenische Text ist überwiegend durch Oberkrainer sprachliche Merkmale gekennzeichnet, weist aber auch Gailtaler und Unterkrainer Sprachformen auf.

(c) Personen, Gesellschaft

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine Gesellschaftsschicht?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(d) Gegenstand und Thema

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

Das Dokument zeigt die Bemühungen der mittelalterlichen Kärntner Geistlichkeit um die Seelsorge in slowenischer Sprache.

(e) Form und Stil

Treffen ästhetische, stilistische oder literarische Kriterien in außergewöhnlichem Ausmaß zu? Handelt es sich um eine/n besondere/n Vertreter/in einer Dokumentengattung?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz

Das Dokument zeigt in beeindruckender Weise das friedliche Neben- und Miteinander der slowenisch- und deutschsprachigen Bevölkerung

6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN

6.1 Seltenheit

Nach den Freisinger Denkmälern (972-1032) und vor der Sitticher (Laibacher) Handschrift (ca. 1430) ist die Klagenfurter Handschrift das zweitälteste Schriftdenkmal in slowenischer Sprache

6.2 Vollständigkeit

Fragment

7. GEFÄHRDUNG

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an oeuk@unesco.at zu übermitteln.

- ein digitales Foto (mit der Bezeichnung und den Copyright-Angaben) des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank und einer Publikation im Falle der Aufnahme in das Verzeichnis.
- die untenstehende Bestätigung



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung des Dokuments / der Sammlung**

Klagenfurter (oder Ratschacher) Handschrift, AT-KLA 118-A-6/24 St

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das **Dokument / die Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Klagenfurt, 8.1.2018 _____
Ort, Datum

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Hilke Gade'.

Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)